

LBT wählt Hans Ach zum neuen Präsidenten

"Es war mir eine Ehre": LBT-Präsident Hans Wormser tritt aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung Hans Ach, einen der drei bisherigen Vizepräsidenten.



LBT-Präsident Hans Wormser (r.) gibt das Verbandssteu ab - an seinen Nachfolger Hans Ach

Foto: LBT

Nürnberg. In einer emotionalen Rede hat sich LBT-Präsident Hans Wormser am Samstag von seinem Amt verabschiedet – wurde allerdings im Anschluss einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Mit einem „Es war mir eine Ehre“ trat Wormser aus Altersgründen zurück – und erfüllte damit seine von ihm getroffene Regel, nach der ein LBT-Präsident mit 65 abzutreten habe. Bei den folgenden Standing Ovationen war Wormser sichtlich gerührt.

Zum neuen Präsidenten wurde einstimmig und ohne Enthaltungen der bisherige Vizepräsident Hans Ach gewählt. Während mit identischem Wahlergebnis die beiden anderen Vizepräsidenten Wolfgang Anwander und Reinhold Fisel bestätigt wurden, rückte als neuer Vizepräsident Fritz Tschirschwitz nach – auch er mit eindeutigem Wahlergebnis.

Hans Ach wurde 1963 in Landau/Isar geboren und übernahm 1984 den elterlichen Betrieb. Die Niedermaier Spedition betreibt mit 70 eigenen Zügen Stückgut und temperaturgeführte Transporte sowie Kontraktlogistik und ist seit 1946 Mitglied im Verband. Hans Ach bekleidete seit 2003 das Amt des Vizepräsidenten. „Das ist jetzt der dritte Hans in Folge und das noch am Namenstag des Hans, das muss ein gutes Omen sein“, gab sich der neue Präsident zuversichtlich zum Ausgang seiner Wahl.

Fritz Tschirschwitz, der Neue im Vize-Trio, ist Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens in Nürnberg, hat 20 Lkw im Betrieb und bewirtschaftet 12.000 Quadratmeter Lagerfläche. Tschirschwitz ist ebenfalls kein Neuling im LBT. Es ist langjähriges Mitglied im Juniorkreis. „Unser Unternehmen wurde 1946 in Berlin gegründet. Wie wir nach Nürnberg kamen, weiß keiner mehr so recht. Aber wir sind froh hier zu sein“, meinte der über die Wahl sichtlich stolze Tschirschwitz.

Vizepräsidenten Wolfgang Anwander, der kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte, bekam noch eine besondere Ehrung. Der von Hans Wormser überreichte Porzellanlöwe der Nymphenburger Manufaktur hat besondere Bedeutung für den 1860-Fan Anwander: „Die Löwen sind wie das Leben“, kommentierte er. „Viele Tiefen und ab und zu auch Höhen.“ Wie lange es beim TSV dauert, bis man wieder Höhenluft schnuppern kann, wird sich noch zeigen. Zumindest der LBT hat aktuell durchaus Grund positiv zu denken. Er ist weiterhin der größte Landestransport- und Logistik-Verband Deutschlands. Mit relativ konstanten Mitgliedszahlen kann sich der Verband dank seiner wachsenden Unternehmen sogar über eine steigende Zahl von Lkw freuen, die von den Mitgliedern betrieben werden. So konnte sich Sebastian Lechner, geschäftsführendes Präsidiumsmitglied und ebenfalls auf der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme und Enthaltung im Amt bestätigt, über einen ausgeglichenen Haushalt und solide Zahlen für das kommende Jahr freuen. (gg)